

Kranich im Steigflug

10 Jahre Kranichsteiner Literaturverlag

Die allgemeine Vormachtstellung großer Unternehmen lässt sich zunehmend auch in der deutschen Verlagslandschaft beobachten. Umso bemerkenswerter erscheint daher der gleichsam wachsende Trend der Neugründungen kleiner Verlage, die nicht in erster Linie auf das ‚große Geld‘ aus sind, aber mit ihrem Programm den Buchmarkt bereichern, sei es durch kreative Buchgestaltung in Verbindung mit junger Lyrik, wodurch sich etwa die *parasitenpresse* (siehe K.A. 2/2001) auszeichnet, oder auf eher konventionelle Weise, wie beim *Kranichsteiner Literaturverlag*. Eines zeigt sich jedenfalls deutlich: Es gibt noch Ideen jenseits des reinen Profits, um mit Begeisterung und Idealismus gute Literatur zu präsentieren. Den *Kranichsteiner Literaturverlag* gibt es nun schon zehn Jahre – eine recht lange Zeit, wenn man bedenkt, dass Kathrin Hampf ihn alleine führt und nebenbei noch Geld verdienen muss, was mit dem Verlag allein (noch) nicht möglich ist. Angefangen hat alles mit dem 80. Geburtstag der Schriftstellerin Ursula Sigismund. Aus diesem Anlass suchte Frau Hampf deren autobiographisches Buch *Zarathustras Sippschaft. Allzumenschliches von Nietzsches Verwandten*. Da dieses im Handel nicht mehr erhältlich war, entstand die Idee, gemeinsam mit zwei Partnern einen eigenen Verlag zu gründen, um nicht nur diesen einen Missstand zu beheben, sondern generell zu Unrecht vergessene Bücher wieder greifbar zu machen. In zehn Jahren sind auf diese Weise zehn Bücher wieder erschienen, darunter Werke von Kasimir Edschmid, Wolfgang Weyrauch, Walter Jens und Elisabeth Langgässer (vgl. K.A. 1/2002), in denen oftmals kritisch auf gesellschaftliche Zustände aufmerksam gemacht wird. Zum Verlagskonzept gehört darüber hinaus, dass alle Bücher bei Ausverkauf eine Neuauflage erfahren, was übrigens juristisch kein Problem darstellt, da die Rechte beim Verlag liegen. Ideen für

weitere Veröffentlichungen erhielt Frau Hampf vor allem von Freunden, die ihre entsprechende Vorschläge unterbreiteten. Als nächstes Projekt steht der Reprint von Charlotte Wolffs Autobiographie *Augenblicke verändern mehr als die Zeit an*, in der die Ärztin, Psychologin und Wissenschaftlerin über ihr Leben als Jüdin im Dritten Reich berichtet.

Bis auf Edschmids *Die achatnen Kugeln* von 1920 besteht die Reihe aus Reprints der Erstausgaben, deren Satzbild den ursprünglichen Verlagen abgekauft werden konnte. Das hat zum einen den Vorteil, dass es in der Produktion letztlich billiger ist, zum anderen wird somit eine potentielle Fehlerquelle, nämlich die der Textfassung, von vornherein ausgeräumt. Nachteil ist, dass unter Umständen das Druckbild und somit auch die Lesefreundlichkeit darunter leidet.

1994 wagte man einen weiteren Schritt: Auch neue Literatur bekam nun die Chance, veröffentlicht zu werden. Der Vorteil liegt darin, dass der Verlag von der Presse stärker wahrgenommen wird, da Reprints erfahrungsgemäß oft mit der Begrün-

dung, die Bücher seien ja schon bei ihrer Erstveröffentlichung besprochen worden, abgetan und kaum beachtet werden. Mit Iris Anna Ottos *Salute, Amore, Pesetas* begann die Reihe, die mittlerweile 4 Bände umfasst. P. J. Hoffmanns *Die Zunge im Mixer*, um ein Beispiel zu nennen, ist eine unterhaltsame Parodie auf die gesellschaftlichen Zwänge unserer Zeit und schildert mit viel Witz eine Irrfahrt durchs Leben.

Leben kann Frau Hampf von ihrer Arbeit als Verlegerin nicht. Das erwirtschaftete Geld fließt voll und ganz in den Ausbau des Programms zurück. Viel Spielraum bleibt nicht. Um im Jubiläumsjahr 2003 gleich drei Bücher veröffentlichen zu können, mussten erst einmal Sponsoren gefunden werden. So wurde etwa die Veröffentlichung von Elisabeth Langgässers *Gang durch das Ried* von der Stadt Griesheim gefördert. Aber, so hofft Frau Hampf, wenn der Verkauf der Bücher weiterhin kontinuierlich wächst, könnte es sich bald lohnen, mit einem Auslieferer zusammenzuarbeiten. Bis dahin werden noch alle Bücher von ihr selber verpackt und auf den Weg zum Kunden geschickt, der den Verlag vor allem über die Internetseite (www.kranichsteiner.de) erreichen kann. Überhaupt kann hier die Wichtigkeit der neuen Medien kaum unterschätzt werden, um sich zu präsentieren und nahe am Kunden zu sein – gerade als Kleinverlag.

BENEDIKT VIERTELHAUS

VERLAGSPROGRAMM

REPRINTS:

- Kasimir Edschmid: *Die achatnen Kugeln*. ISBN 3929265-05-2. 15 Euro.
- Georg Hensel: *Nachtfahrt*. ISBN 3929265-04-4. 12 Euro.
- Walter Jens: *Nein - Die Welt der Angeklagten*. ISBN 3929265-02-8. 15 Euro.
- Ernst Kreuder: *Herein ohne Anzuklopfen*. ISBN 3929265-01-X. 15 Euro.
- Elisabeth Langgässer: *Gang durch das Ried*. ISBN 3929265-12-5. 15 Euro.
- Ursula Sigismund: *Gepäckaufbewahrung*. ISBN 3929265-14-1. 12 Euro.
- Ursula Sigismund: *Suzanne Valadon. Modell und Malerin*. ISBN 3929265-00-1. 15 Euro.
- Ursula Sigismund: *Zarathustras Sippschaft*. ISBN 3929265-00-1. 15 Euro.
- Wolfgang Weyrauch: *Das war überall*. ISBN 3929265-07-6. 15 Euro.
- Gerhard Zwerenz: *Gute Witwen weinen nicht*. ISBN 3929265-10-9. 12 Euro.

NEUE LITERATUR:

- Matthias Herbert: *Und es fängt wieder an zu schneien*. ISBN 3-929265-08-7. 12 Euro.
- P. J. Hoffmann: *Die Zunge im Mixer*. ISBN 3-929265-11-17. 12 Euro.
- Hilde Möller: *Schatten umarmen*. ISBN 3-929265-13-3. 12 Euro.
- Iris Anna Otto: *Salute, Amore, Pesetas. Satiren, Grotesken, Phantasmagorien, Psychedelica*. ISBN 3-929265-03-6. 12 Euro.

CD / TEXT UND MUSIK:

- Iris Anna Otto und Irith Gabriely: *Der Dybuk. Classic meets Klezmer Ensemble*. ISBN 3-929265-09-5. Musik-CD. 15 Euro.